

Weitere Anlagen geplant

Sommerliche Hitze bereitet Energiegenossenschaft nicht nur Freude

sz **Wittgenstein.** Das andauernde Sommerwetter hat für die Energiegenossenschaft Wittgenstein zwei Seiten der Medaille. Inzwischen haben die Energiegenossen vier Anlagen mit 230 Kilowatt Leistung in Betrieb, die von dem Sommerwetter deutlich profitieren. Durch die neue Anlage auf der Kulturhalle Wittgenstein und das gute Sommerwetter konnte die Genossenschaft in diesem Jahr bisher deutlich mehr Strom produzieren als im Vergleichszeitraum 2017. Bis einschließlich Juni liefen rund 80 000 Kilowattstunden durch die Stromzähler. Die vier Jahre alte 15-kW-Anlage „Feudingerhütte“ feierte unterdessen am 1. Juli einen Tagesrekord in der Produktion mit 108 kWh.

Bei aller Freude über schöne Wetterphasen und die guten Auswirkungen auf die Photovoltaik-Anlagen bereiten die schwerwiegenden Wetterauswirkungen wie die Waldbrände in Schweden und Griechenland den Energiegenossen Sorgen: In Zukunft sind durch den Klimawandel auch in Wittgenstein deutlich mehr Dürren und Waldbrände zu erwarten. Zwar kann die derzeit andauernde Hitzewelle nicht direkt auf den Klimawandel zurückgeführt werden, aber der Trend ist eindeutig, dass extreme Wetterereignisse wie Hitzewellen und Starkregen zunehmen. Hintergrund dafür sind die bereits durch die globale Erwärmung

um 1,4 Grad gestiegenen Temperaturen in Deutschland. Und so ist der zunehmend spürbare, menschenverursachte Klimawandel für die Energiegenossenschaft einer von vielen Gründe, sich weiter für eine umweltfreundliche Energieerzeugung einzusetzen, heißt es in einer Pressemitteilung.

Aktuell laufen indes die Planungen für eine fünfte und sechste Photovoltaik-Anlage, wie Vorstandsmitglied Erich Horchler betont. „Wir arbeiten noch an den Details wie Nutzungsvertrag und Elektroanschluss, aber grundsätzlich sehen wir die Machbarkeit der beiden Anlagen gegeben.“ Ende 2018 oder Anfang 2019 könnten diese ans Netz gehen. Erich Horchler dazu: „Wenn es 2018 noch klappen würde, hätten wir uns dieses Jahr mehr als verdoppelt.“

So engagieren sich die Ehrenamtlichen um den dreiköpfigen Vorstand weiter für eine saubere Stromversorgung mit Photovoltaik-Anlagen, welche insbesondere der Region Wittgenstein durch die lokale Wertschöpfung zu Gute kommt. Die Genossen suchen unterdessen noch weitere Interessenten, die Genossenschaftsanteile zeichnen, und so die nachhaltigen Investitionen unterstützen möchten. Mit dem Geld der Genossen soll die geplante Investition in Höhe von 100 000 Euro mitfinanziert werden. Alles dazu im Internet auf www.egiwi.de.



Die vier Jahre alte 15-kW-Anlage „Feudingerhütte“ feierte am 1. Juli einen Tagesrekord in der Produktion mit 108 kWh.

Foto: Energiegenossenschaft